

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung VII

JOHANNES DUFT

Die Parallelhandschriften der Weltchronik und der Karls-Dichtung in der Stiftsbibliothek St.Gallen

Codex 33 der Stiftsbibliothek: Rudolfs ›Weltchronik‹	1
Beschreibung.	1
Entstehung und Herkunft	2
Beachtung und Bedeutung	4
Codex 857 der Stiftsbibliothek: Strickers ›Karl der Große‹	5
Beschreibung.	5
Entstehung und Herkunft	6
Beachtung und Bedeutung	8

PETER WEGELIN

Besitzer und Benützer der Handschrift 302 der Vadiana

In der Vadiana spät verzeichnet.	9
Von der Wissenschaft beachtet	11
Im Hause Schobinger früh geschätzt	11

KARIN SCHNEIDER

Codicologischer und paläographischer Aspekt des Ms 302 Vad.

Beschreibung der Handschrift	19
Schrift und Schreiber.	22
Datierung und Lokalisierung der Schrift	32
Zum Schreiber Konrad von St.Gallen	39

STEFAN SONDEREGGER

Die Sprachform der St.Galler Handschrift

Das sprachliche Spannungsfeld von Schreiber 1	45
Schreiber 2 in der Nachfolge von Schreiber 1	51
Schreiber 3 im Rahmen einer nordostwärts abweichenden Tradition	56
Schreiber 4 als Vertreter einer mitteldeutschen Sprachform	58
Vier Schreiber – vier Sprachformen	59

ELLEN J. BEER

Die Buchkunst der Handschrift 302 der Vadiana

Einleitung	61
Katalog	61
Die Miniaturen.	61
Die ›Weltchronik‹ des Rudolf von Ems	61
›Karl der Große‹ von dem Stricker	77
Filigraninitialen	81
Ikonographie	83
Die Hs. 302 Vadiana und verwandte Weltchroniken, Frage der Gruppenbildung und derzeitiger Forschungsstand	84
Quellen und Vorbilder der Weltchronik-Illustration.	97
›Karl der Große‹ von dem Stricker, zur Ikonographie der Karlslegende	103
Stilkritische Betrachtung	107
Versuch einer Händescheidung	107
Die Einflüsse des höfischen Stils der französischen Hochgotik	109
Die künstlerische Position des Vadianus 302 im oberrheinischen Stilkreis und im Bodenseeraum	117

HUBERT HERKOMMER

Der St.Galler Kodex als literarhistorisches Monument

Die ›Weltchronik‹ des Rudolf von Ems	127
Stellung des St.Galler Kodex in der Überlieferungsgeschichte der illustrierten ›Weltchronik‹-Handschriften	127
Zum Stand der Forschung	127
Die Bilderhandschriften im bibliographischen Überblick	129
Versuch einer Klassifikation	138
Der Lobpreis Konrads IV. als philologisches Exempel	138
Die Position des St.Galler Kodex innerhalb der Handschriften-Gruppe A.	141
Das Geschichtsbild der ›Weltchronik‹	146
Der traditionsgeschichtliche Hintergrund	146
Rudolfs Gestaltung der geschichtstheologischen Tradition	158
Der ›Weltchronik‹-Prolog in seiner Bedeutung für das Verständnis des Gesamtwerkes – Versuch einer Bestimmung von Rudolfs bildungsgeschichtlichem Standort.	158
Gliederungsprinzipien	175
Die Weltalter-Einteilung – Heils- und Profangeschichte – Zusammenfassender Überblick	

Die Vorstellung der Vergangenheit	189
Vergegenwärtigte Geschichte – Ursprünge der Kultur – Geschichte als Reifungsprozeß	
Die Beziehung zur Biblexegese	203
Rudolf als Kommentator der Heiligen Schrift – Der geistige Sinn der Geschichte	
Die ›Weltchronik‹ als Imago mundi	219
Strickers ›Karl der Große‹	241
Vorbemerkung	241
Altez und niuwez mære. Zur Mythenbildung um Karl den Großen	243
Das ›Rolandslied‹ des Pfaffen Konrad und sein literarisch-politisches Vorfeld	243
Die Neubearbeitung des Stricker als literarische Renovatio	250
Die Verbindung von Rudolfs ›Weltchronik‹ mit Strickers ›Karl‹	260
Gemeinsame Überlieferung	260
Die ideelle Zusammengehörigkeit der beiden Werke im Lichte staufischer Herrschaftsauffassung	262
Stellennachweis zu Rudolfs ›Weltchronik‹ und Strickers ›Karl‹	271

REGISTER

Verzeichnis der Abkürzungen und der abgekürzt zitierten Forschungsliteratur	277
Verzeichnis der Handschriften	284
Verzeichnis der Personen, Orte und Werke	287

ANHANG

Vorbemerkung	3*
Inhalt	5*
Nacherzählung der Versdichtungen von HUBERT HERKOMMER und Beschreibung der Miniaturen von ELLEN J. BEER	7*
Leseanleitung	61*
Vergleichendes Namenverzeichnis	71*
Blatt/Vers-Konkordanz	79*